

Dem also nach ist sein trostlich vorsehen, eyn rath werde ine der ufferlegten straff entledigen und also gegen ime sich erzeigen als eyn iglicher des raths ime zu widerfaren begert ꝛ.

Freitag post invocavit (19. II) den zimmerleuten angesaget, das sie kein geleimfte erbt (Arbeit), so den tischern zustendigk, machen sollen. Des hoffezimmermans halben ist den rethen zu hoffe angezeigt, das er in her Rudloffs hauffe erbet vordinget. Doruff mit den tischern gehandelt, das dise erbet soll nachgelassen werden, aber hinforder sich zu enthalten.

Sonnabent beschlossen, Franz Schmeiffern anzusagen, daß er bey grosser peen nicht über 2 factoreien haben sal, damit auffsatz im fischhandel zu vermeiden.

Item drey thonnen hering von Schmeiffern erkauft befunden untuchtig, falsch und boße, sollen vorbrant werden uffm margkte.

Die ut supra Schwartzkoppen dem ferber angesaget, sein hoff forder zu setzen zwuschen hir und ostern. Man wolle inen alhier nicht dulden fleischfressens halben und das er seyn weib schir erwurget ꝛ., derwegen er in gehorsam genohmen ꝛ. Hat des gefennus halben eyn urfrid gethan.

Freitag post reminiscere (26. II) hat Andres Kretschmar eyn schuster vor dem Willischen thor in sitzendem rathe angeglobet, dieweil er in 16 jar von seinem hauffe und handwerge keinen zins und geschosß gegeben, uff pfingsten 1 B, Michaelis dornoch 1 B und also forder (Am Rande: uff ostern im 30ten 1 B und Michaelis dornoch 1 B) zu geben, bis so lange 4 B, darzu es im eyn rath gelassen, gefallen. Doch das dy neuen zins und geschosß hinforder als 9 gr. zins und 16 gr. geschosß allzeit zu geburlicher zeit gegeben werden. Sal diß jar die zins und geschosß vor sich entrichten und hinforder ꝛ.

Mitwoch nach oculi (3. III) hat des beschedigten schneidergesellen vater gebeten, dy beschediger nach eyn zeit lang inne zu halten, bis man befinden mochte, ob sy dy vorwundten bessern (entschädigen) mochten, weil es nach ungewis unnd ferlich ist ꝛ.

Mitwoch nach letare (10. III) Schwartzkoppen nachmals gesaget, das eyn rath nicht wuste ire gemuthe zu andern, derwegen solt er sich des vorigen abschiedts halten, er kondte dann bey M. g. H., dieweil diß thuen S. f. G. gebotth, welchs er ubertreten, belangeth, ferner genad erlangen. (Nachschrift:) Die zeit bis uff pfingsten erstrakt. Freitag nach judica (19. III) hat im eyn radt genade bezeget uff sein vleysig bith, dan er umb gotis willen gebeten mit erbittung, feyn (gegen) eynem erbarn rath zu sterben und zu genesen ꝛ. Wirt er aber wider kohnen, sal im eyns mit dem andern gedacht werden und one genade aus der stadt zihen. Und damit seyn (fehlt wohl: versprechen) bestendiger

zu befinden, sal er zwuschen hir und Michaelis in kein schenckstadt gehen.

Freitag nach letare (12. III) hat eyn rath dy gebrechen zwuschen den vorwundten schneidergesellen an eynem und den thettern, dreien forschnergesellen nemlich Hans Kunigs sone, Caspar Heyne aus der Schlesien vom Jauer und dem dritten von Franckfurt anders theils, mechtiglich uff der parth bith und hinstellen beygelegt und außgesprochen, nemlich das dy theter allsamt den schneidern dem eynen vier und andern, der ins heupt vorsirt, 14 fl. vor yr unkost und vorseumnus geben sollen (Am Rande: und uff Johannis nechstkunfftig gar zu bezalen vorsichern, doch mittler zeit soll es an 1 B nicht gebrechen haben) und sich mit den gerichtten und barbirern vortragen. Borge wurden vor das gelt Mats Kunig.

Paul Kaphan und Symon Seyffarts Schwester als Franz Seyffarts erben vortragen, das Paul Kaphan, dyweil nach gehabter rechnung 7 B befunden, obmelter parth dy helffte zwuschen hir und ostern ausrichten ader sich mit inen vortragen soll. Pars adversa testimonium von richter und scheppen zum Ohorn und techant von Meissen bericht.

Sonnabent nach judica (20. III) hat Paul Kellerknecht in sitzendem rathe eyn halben groschen wurffzins uff sein haus genohmen in ansehung, das es von Urban Hunichens hauffe komen, und derselb Urban Hunichen sal hinforder jherlich allein  $\frac{1}{2}$  gr. geben, hat zuvor 1 gr. gegeben.

Den kannegiffern das zyhn (Zinn) gesagt, yhe eyn pfundt umb  $2\frac{1}{2}$  gr. zu geben und das sie den zusatz machen, damit der gemeyne man versorget. Werden sie dorin bruchig befunden, wil sie eyn rath straffen. (Am Rande:) Eyn rath wils erfurschen, wi mans zu Freiberg gibet.

Freitag nach ostern (2. IV) das heuslen im Willischen thor dem dreschler (Drechsler?), so in Ranisch mit heuslen gewonet, eingelassen, das er sich allenthalben nach eynem erbarn rath halten solle.

Die ut supra hat eyn erbar rath den viermeistern der botner den raum in quinger (Zwinger) am Frauenthor bis an hübel aus gunst, so lange es eynem rathe gefellig ader beliben wirt, zu gebrauchen, yr holz dohin zu legen und zu vorwaren nachgelassen, doch das sie darumb den hern des raths, so jherlichen der quinger zugehörig, was billich pflegen sollen und sunst doran keine gerechtigkeit zu haben ꝛ.

Freitag nach trinitatis (28. V) zwuschen Melcher Gerbern und den geschickten Merten Manewitz ꝛ. ist dise abrede gegeben, das sich bemelter Melcher Gerber seinem angeben nach mit Hans Unpecken als seinem vorkueffer inn acht tagen vorsechn (verständigen) und wan das gescheen, sol er sich mit Merten Manewitzen